



Wohnhaus, „Hohe Warte“, Entwurf Prof. Joseph Hoffmann.

Kinderzimmer.

Liebe für die heimische Flora entwickelt, die immer mehr an Stelle der exotischen Spezialitäten des früheren Landschaftsgartens tritt. Das Werk der Gartenschriftstellerin Gertrud Jekyll „Haus und Garten“ liefert ein getreues Bild dieser gesunden Ideen. Ist die Rückkehr zum vernünftigen Hausgarten ganz und gar dem Wirken der englischen Hausarchitekten zu verdanken, so ist die Umgestaltung des Innern des Hauses — wenigstens im Anfange der Bewegung — aus dem anderen Lager erfolgt.

Das Wirken des Reformators der englischen Hausausstattung, William MORRIS, ist aus der Kultursphäre des Präraffaelismus heraus zu erklären. Trotzdem walteten gleich von Anfang an weniger sentimentale als vernünftige Beweggründe bei der Umgestaltung vor. Was angestrebt wurde, war die Echtheit in Material und Konstruktion, die Bewegung war eine Reaktionsbewegung gegen das verwendete Stilmöbel der damaligen Zeit. In der Hand einiger Führer zeitigte daneben das Bestreben, den historischen Formenschatz zu vermeiden und Ausdrucksformen zu suchen, die dem Empfinden unserer eigenen Zeit entsprächen, gute Früchte. Der Schritt zu einer geschlossenen architektonischen Gestaltung des Innenraumes wurde jedoch erst von einigen nordischen Künstlern, vor allem von Baillie SCOTT, George WALTON und MACKINTOSH getan. Neben dem Wirken dieser Führer sind gewisse allgemeine Tendenzen im modernen englischen Innenraum

bemerkbar, die kulturhistorisch von größtem Interesse sind. Der englische Innenraum ist sowohl in seinem Format und seiner Raumgestaltung als auch in seiner Ausstattung mit Geräten aufs einschneidendste vom englischen Kamin beeinflusst worden. Der Kamin ist das einzige Feuerungsmittel in England und hat eine eminente Bedeutung nicht nur als Erwärmer, sondern auch vor allem als Entlüfter, da das feuchte Klima einen lebhaften Luftaustausch des Wohnraumes mit größerer Schärfe fordert als bei uns. Der Kamin ist der Sammelpunkt im Zimmer, an den sich der einzelne setzt und um den die Gesellschaft sich gruppiert. Daraus folgt die Anlage des Zimmers mit Berücksichtigung eines geräumigen Kaminplatzes. Die Anlage der Türen und Fenster hat hauptsächlich mit Rücksicht auf diesen Punkt zu erfolgen. Sitzmobilier und Tisch erhalten keinen festen Standort, sondern müssen leichtgehalten werden, damit sie bei sich bietenden Anlässen von ihrer Stelle gerückt werden können.

Schließlich kann man auch noch sagen, daß der Kamin auf die dekorative Ausgestaltung des Zimmers von größtem Einflusse ist insofern, als er eine alles beherrschende Stellung im Zimmer einnimmt. Er hat somit eine vereinfachende Wirkung auf die Ausstattung des Zimmers ausgeübt. Das heutige englische Zimmer ist stets von der größten Schlichtheit. Die bei uns so wichtigen Gewerbe des Stubenmalers